

Martina Oelkers

Internationales Betreuungsrecht



PETER LANG

Europäischer Verlag der Wissenschaften

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	15
Abkürzungsverzeichnis	37
§ 1 Einleitung	45
§ 2 Das deutsche Sachrecht	48
A. Bisher geltendes Recht und Reformanlaß	49
I. Entmündigung und Vormundschaft über Volljährige	49
1. Entmündigungsvoraussetzungen	50
2. Wirkungen der Entmündigung	52
3. Vorläufige Vormundschaft	53
II. Pflegschaft für Volljährige	53
III. Einige Kritikpunkte	54
B. Geltendes Betreuungsrecht	58
I. Voraussetzungen für die Betreuerbestellung	59
1. Krankheit oder Behinderung	60
a) Psychische Krankheiten	60
b) Geistige und seelische Behinderungen	61
c) Körperliche Behinderungen	62
2. Unfähigkeit zur Besorgung eigener Angelegenheiten	63
3. Erforderlichkeitsgrundsatz	64
a) Erforderlichkeit einer Betreuerbestellung gemäß § 1896 II 1 BGB	65
b) Subsidiarität der Betreuung gemäß § 1896 II 2 BGB	65
4. Einwilligung des Betroffenen?	67
II. Auswahl des Betreuers, Umfang und Folgen der Betreuung	69
1. Auswahlkriterien	69
2. Person des Betreuers	73
3. Umfang der Aufgabenkreise	74
4. Einwilligungsvorbehalt nach § 1903 BGB	76
a) Voraussetzung und Umfang	78
b) Wirkungen des Einwilligungsvorbehalts	80
c) Verhältnis zur Geschäftsunfähigkeit	81
5. Folgen der Betreuerbestellung für den Betreuten	83
III. Aufgaben, Rechte und Pflichten des Betreuers	86
1. Grundsätze der Betreuungsführung	87
2. Rechtsgeschäftliches Handeln	89

a)	Gesetzliche Vertretung eines geschäftsunfähigen Betreuten	89
b)	Gesetzliche Vertretung eines geschäftsfähigen Betreuten	91
c)	Gesetzliche Vertretung bei angeordnetem Einwilligungsvorbehalt	92
3.	Aufgaben der Personensorge, insbesondere Unterbringung	92
4.	Aufgaben der Vermögenssorge	95
5.	Haftung des Betreuers	95
a)	Gegenüber dem Betreuten	96
b)	Gegenüber Dritten	97
6.	Aufwendungsersatz und Vergütung	98
IV.	Änderung und Aufhebung von Betreuerbestellungen, Übergangsrecht	100
V.	Verfahren	102
1.	Zuständigkeit	103
2.	Verfahrensbeginn	105
3.	Rechtsstellung und Aufgaben des Verfahrenspflegers	106
4.	Anhörung und Schlußgespräch	107
5.	Gutachten und ärztliches Zeugnis	108
6.	Entscheidung und Bekanntmachung, Mitteilung	110
7.	Maßnahmen des einstweiligen Rechtsschutzes	111
§ 3	Vergleichbare Rechtsinstitute in einigen Nachbarrechten	112
A.	Schweiz	112
I.	Entmündigung und Bestellung eines Vormunds	113
1.	Voraussetzungen	114
2.	Auswirkungen auf die Handlungsfähigkeit	115
a)	Beschränkte Handlungsfähigkeit	115
b)	Ausnahme- und Sonderbestimmungen	117
3.	Der Vormund und seine Kompetenzen	118
4.	Verfahren und Publikation	120
II.	Beiratschaft	123
1.	Voraussetzungen	124
2.	Auswirkungen auf die Handlungsfähigkeit	125
a)	Mitwirkungsbeiratschaft gemäß Art. 395 I ZGB	125
b)	Verwaltungsbeiratschaft gemäß Art. 395 II ZGB	126
c)	Kombinierte Beiratschaft	127
3.	Die Beiratstypen und deren Kompetenzen	127
4.	Verfahren und Publikation	128
III.	Beistandschaft	129
1.	Voraussetzungen	129
2.	Der Beistand und seine Kompetenzen	131
3.	Verfahren und Publikation	132
IV.	Wesentliche Unterschiede zum deutschen Betreuungsrecht	132

B. Frankreich	133
I. Erwachsenenvormundschaft	134
1. Voraussetzungen	134
2. Auswirkungen auf die Handlungsfähigkeit	135
3. Vormundschaftstypen und deren Kompetenzen	138
4. Verfahren und Publikation	140
II. Pflegschaft	143
III. Gerichtliche Schutzbetreuung	145
IV. Wesentliche Unterschiede zum deutschen Betreuungsrecht	147
C. Österreich	149
I. Voraussetzungen	149
II. Umfang und Wirkungen der Sachwalterschaft	151
III. Auswahl des Sachwalters und dessen Kompetenzen	153
IV. Verfahren und Publikation	156
V. Wesentliche Unterschiede zum deutschen Betreuungsrecht	157
§ 4 Betreuungsmaßnahmen deutscher Vormundschaftsgerichte für Sachverhalte mit Auslandsberührung	158
A. Deutsche	158
I. Internationale Zuständigkeit	159
1. Deutsche Staatsangehörige	160
2. Mehrstaater, Vertriebene und Flüchtlinge	161
3. Verrichtungen	164
4. Konkurrierende Zuständigkeiten	164
II. Verfahrensdurchführung	170
III. Anwendung deutschen Betreuungsrechts	171
B. Ausländer	173
I. Internationale Zuständigkeit	173
1. Staatsverträge	174
a) Art. 8 I, II des deutsch-iranischen Niederlassungsabkommens	175
b) Anwendbarkeit des MSA	176
aa) De lege lata	177
bb) De lege ferenda	179
2. Autonomes Recht	184
a) Aufenthaltszuständigkeit, § 35 b I Nr. 2 FGG	185
aa) Objektive Voraussetzungen	185
bb) Erfordernis eines subjektiven Elements	186
cc) Mehrfacher gewöhnlicher Aufenthalt	188
b) Fürsorgebedürfniszuständigkeit, § 35 b II FGG	191
c) Gleichlaufzuständigkeit	193
d) Zuständigkeit kraft Verweisung	194

e)	Verhältnis der Zuständigkeiten	195
f)	Erschleichen der Zuständigkeit	196
g)	Perpetuatio fori	200
aa)	Meinungsstand	203
bb)	Stellungnahme	205
h)	Sachentscheidung trotz fehlerhafter Beurteilung der internationalen Zuständigkeit	210
II.	Verfahrensdurchführung	211
III.	Fragen des IPR	213
1.	Entstehung der Betreuung, Art. 24 I 1 EGBGB	214
a)	Qualifikation des Betreuungsbegriffs	214
aa)	Einordnung von ausländischen Entmündigungen	214
aaa)	Qualifikation unter das Geschäftsfähigkeitsstatut, Art 7 I EGBGB	215
bbb)	Qualifikation unter das Betreuungsstatut, Art. 24 I EGBGB	216
ccc)	Stellungnahme	216
bb)	Abgrenzung zu Vormundschaft und Pflegschaft gemäß Art. 24 I 1	220
cc)	Privatrechtliche, staatliche Maßnahmen	222
b)	Entstehung	223
2.	Anwendbares Recht	223
a)	Verweisung auf Heimatrecht, Art. 24 I 1 EGBGB	223
b)	Anwendung deutschen Rechts für Ausländer mit Aufenthalt in Deutschland, Art. 24 I 2 EGBGB	224
c)	Verhältnis der Verweisungen zueinander	225
aa)	Meinungsstand zu Art. 8 EGBGB a.F.	225
bb)	Lösungsansatz zur heutigen Rechtslage	228
aaa)	Ermessen des Richters	228
bbb)	Art. 24 I 2 EGBGB als Exklusivregelung	229
ccc)	Mehrfachanknüpfung	230
cc)	Stellungnahme	231
aaa)	Ablehnung der Auslegung als Exklusivregelung	231
bbb)	Ablehnung der Auslegung als Ermessensvorschrift	235
ccc)	Ablehnung der Alternativanknüpfung	236
ddd)	Annahme einer Regel-/Ausnahmeanknüpfung	237
d)	Einzelfälle gemäß Art. 24 I 2 EGBGB	237
aa)	Lebensmittelpunkt in Deutschland	237
bb)	Besonderes Bedürfnis	238
cc)	Ersatzfunktion	239
e)	Ergebnis	239
3.	Sonderproblem: Vereinbarkeit ausländischer Betreuungsvoraussetzungen mit dem ordre public	239
4.	Anknüpfung der Änderung und Aufhebung einer Betreuung	244

5.	Auf den Inhalt der Betreuung anwendbares Recht, Art. 24 III 2. Alt. EGBGB	244
6.	Anknüpfung der Betreuungswirkungen	247
7.	Vorläufige Maßregeln, Art. 24 III 1. Alt. EGBGB	253
8.	Allgemeine Fragen des IPR	255
	a) Renvoi	255
	b) Mehrstaater, Flüchtlinge, Staatenlose	258
	c) Vorfragen	259
	d) Einzelstatut bricht Gesamtstatut, Art. 3 III EGBGB	261
9.	Art. 8 III des deutsch-iranischen Niederlassungsabkom- mens	262
§ 5 Betreuungsmaßnahmen ausländischer Gerichte bzw. Behörden		263
A. Für Deutsche		264
I.	Anerkennung einer im Ausland angeordneten Betreuungs- maßnahme	264
	1. Entwicklung	264
	2. Anerkennung auf Grundlage des § 16 a FGG?	268
	a) Lex causae-Theorie	270
	b) Prozessuale Theorie	271
	c) Kombinierte Theorie	272
	3. Abgrenzung zu § 328 ZPO	272
	a) Form der ausländischen Entscheidung	273
	b) Ausgestaltung des Verfahrens	273
	c) Zuweisung im inländischen Recht	273
	d) Stellungnahme	274
	4. Anwendungsbereich des § 16 a FGG	276
	5. Voraussetzungen gemäß § 16 a FGG	278
	a) Internationale Zuständigkeit, § 16 a Nr. 1 FGG	278
	b) Gewährleistung der Rechtsverteidigung, § 16 a Nr. 2 FGG	279
	c) Kollision mehrerer Entscheidungen, § 16 a Nr. 3 FGG	280
	d) Ordre public, § 16 a Nr. 4 FGG	283
	aa) Ausländische Entscheidung	285
	aaa) Ausländische Betreuungswirkungen weiter als deutsche	285
	(1) Verletzung der allgemeinen Handlungs- freiheit gemäß Art. 2 I GG	287
	(2) Durchsetzung im internationalen Rechtsverkehr	289
	bbb) Ausländische Betreuungsvorausset- zungen weiter als deutsche	292
	bb) Ausländisches Verfahren	294
II.	Wirkungen der anerkannten Betreuungsmaßnahme	295
	1. Wirkungserstreckung	296
	2. Obergrenze	297

III.	Folge der Nichtanerkennung	301
IV.	Verkehrsschutz gemäß Art. 12 EGBGB	301
	1. Schutz des inländischen Rechtsverkehrs	301
	a) Betreuungswirkungen weiter als nach deutschem Recht	301
	b) Betreuungsvoraussetzungen weiter als nach deutschem Recht	304
	2. Schutz des ausländischen Rechtsverkehrs	306
V.	Aufhebung der ausländischen Betreuungsmaßnahme	307
	1. In Deutschland	308
	2. Im Ausland	311
VI.	Änderung der ausländischen Betreuungsmaßnahme	311
B.	Für Ausländer	312
I.	Anerkennung der Betreuung in Deutschland	312
	1. Lex causae-Theorie	312
	2. Prozessuale Theorie	313
	3. Kombinierte Theorie	314
	4. Stellungnahme	314
II.	Wirkungen der anerkannten Betreuungsmaßnahme	318
III.	Verkehrsschutz, Art. 12 EGBGB	318
IV.	Aufhebung und Änderung der Maßnahme	319
§ 6	Statutenwechsel	320
A.	Erwerb des deutschen Personalstatuts	322
I.	Durch Wechsel der Staatsangehörigkeit	322
	1. Rechtsgrundlage der Fortwirkung	322
	2. Wirkungen der fortgeltenden Maßnahme	326
	3. Keine Fortwirkung bei Betreuung aus dem deutschen Recht unbekannten Gründen	328
II.	Durch Wechsel des gewöhnlichen oder schlichten Aufenthalts	330
B.	Erwerb eines ausländischen Personalstatuts	332
I.	Deutsche	332
	1. Im Inland betreut	332
	2. Im Ausland betreut	334
II.	Ein Ausländer erwirbt eine andere ausländische Staatsangehörigkeit	335
	1. Nach Betreuung in Deutschland	335
	2. Nach Betreuung im Ausland	335
III.	Nach Art. 24 I 2 EGBGB betreute Ausländer erwirbt neues Personalstatut	336
§ 7	Wesentliche Ergebnisse	337